

Herrn  
Bürgermeister Frank Steffes  
Stadtverwaltung Leichlingen  
Am Büscherhof 1

42799 Leichlingen

Leichlingen, 18.03.2015

## **Betreff: beantragte SKS-Sondersitzung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steffes,

vielen Dank für die kurzfristig terminierte Sondersitzung.  
Vorab erhalten Sie dazu unsere konzeptionellen Überlegungen. Über eine  
Weiterleitung an die Ausschussmitglieder würden wir uns freuen.

Gleichzeitig bitten wir Sie, im Ausschuss folgende drei Fragen zu beantworten:

- 1. Wie ist der Sachstand bezüglich der Ausschreibung der Sozialarbeiter- und der Hausmeisterstellen?**
- 2. Wie groß ist die Anzahl von minderjährigen Asylbewerbern/-innen in Leichlingen und welche Zuständigkeiten würden sich daraus für das Jugendamt ergeben?**
- 3. Gibt es ausreichend Plätze für Sprachkurse bzw. welches Verhältnis besteht zwischen der Gesamtzahl der Flüchtlinge und der Zahl derer, die an Sprachkursen teilnehmen?**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ebecke  
Fraktionsvorsitzender

gez. Erika Horsthemke  
sozialpolitische Sprecherin



**SOZIALDEMOKRATISCHE  
PARTEI DEUTSCHLANDS**

Fraktion im Rat der  
Blütenstadt Leichlingen

Bahnhofstraße 7  
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 / 2377  
Fax: 02175 / 73573

fraktion@spd-leichlingen.de  
[www.spd-leichlingen.de](http://www.spd-leichlingen.de)

**Ihr Ansprechpartner:**  
**Matthias Ebecke**  
Am Goldberg 16  
42799 Leichlingen

**konzeptionelle Überlegungen der SPD-Fraktion  
zum TOP 4. der 4. Sitzung des SKS der Stadt Leichlingen  
am Donnerstag, den 26. März 2015, 17.30 Uhr  
im Mehrzweckraum der GGS Bennert**

### **zentrale Anlaufstellen organisieren!**

- Koordination des Netzwerkes (SKS, Bürgerschaft, Kirchen, AK, usw.) durch eine kleine Steuerungsgruppe in Verantwortung der Stadtverwaltung sicherstellen
- eindeutige Zuständigkeiten für Geld- und Sachspenden verabreden; Spendenkonto eröffnen
- den städtischen Ausschuss SKS mehr einbinden; Stichworte: Tagesordnung + Agenda-Setting
- einen festgelegten Ort für bestimmte Zeiten zum Treffpunkt etablieren (z.B. JZL oder das leerstehende Gebäude an der KGS Kirchstraße der katholischen Kirche?)

### **Willkommenskultur leben!**

- Inhalte mehrsprachiger Willkommenspakete (=Starter-Kits) definieren
- regelmäßige, offizielle Begrüßungsveranstaltungen anbieten
- Bürgerschaftspatenschaften fördern

### **Sprachkurse intensivieren!**

- Schülerschaft, Lehrer, Lehrerinnen und andere Freiwillige einbinden
- Raumprobleme aktiv und offensiv lösen; Voraussetzungen eines „Prüfungszentrums“ der Volkshochschule schaffen
- Grundsätze: keine Kursgebühren für Teilnehmerinnen und Teilnehmer; kostenlose Bildungsmaterialien

### **legale und freiwillige Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen!**

- Fähigkeiten, Interessen und Ausbildungen der Asylbewerber standardisiert abfragen
- Praktika- und Ausbildungsplätze in Zusammenarbeit mit IHK und dem ortsansässigen Gewerbe organisieren
- den Versuch unternehmen, legale und freiwillige Arbeit durch einen bestehenden (z.B. Die Tafel?) oder neuzugründenden gemeinnützigen Verein (Stichwort: Werkstatt) anzubieten

### **Hilfestellungen geben!**

- bei Rechtsfragen und Asylverfahren
- bei der ärztlichen Versorgung
- bei alltäglichen Sorgen und Nöten (z.B. im Zusammenhang mit der Unterkunft) durch transparente Kommunikationswege
- geborene Helfer wie Integrationsrat, gemeinnützige Vereine und Wohltätigkeitsorganisationen in die Pflicht nehmen